



CHANUKKA 5783/2022

Beginnt am Sonntagabend, den 18. Dezember/25. Kislew und endet bei Einbruch der Dunkelheit am Montagabend, den 26. Dezember/2. Tewel

DAS LICHT IN DER NACHT

Bald ist Chanukka – das Lichterfest. In dieser Zeit werden wir jeden Abend besondere Kerzen anzünden, deren Zahl von Tag zu Tag von einer bis auf acht steigt.

Das Lichterfest Chanukka wird in der dunkelsten Zeit des Jahres in den Monaten Kislew und Tevet begangen, wenn in der Nordhalbkugel der Erde die Tage kurz, die Nächte aber lang sind. Wir wissen, dass das Licht der acht Kerzen der Chanukkia als Symbol für das Wunder gilt, das während der Wiedereinweihung des Zweiten Tempels durch die Hasmonäer geschah (erinnern sich doch alle an die Geschichte mit dem Öl-Krüglein?). Nichtsdestotrotz ist die Symbolik dieses Brauches viel älter und reicht bis in Zeit Adams, des ersten Menschen, zurück. Midrasch erzählt uns, dass Adam, vertrieben aus dem Garten Eden (das geschah im Herbst), bemerkt hat, dass Tage kürzer wurden. Er bekam Angst, dass wegen seiner Sünde die Sonne überhaupt aufhören kann zu scheinen, und begann zu fasten und zu G-tt zu beten und ihn um Verzeihung zu bitten. Irgendwann merkte er, dass die Tage wieder länger wurden und verstand, dass das Jahr zu seiner Wende kam. Seitdem entstand bei vielen Völkern der Brauch, Kerzen und Fackeln anzuzünden oder Feuer zu machen in den dunkelsten Winter Nächten. Es ist, als ob der Mensch sein eigenes Licht zufügt, um diese dunkle und kalte Winterwelt zu beleuchten und zu erwärmen. Darunter versteckt sich eigentlich die globale Aufgabe der Menschheit – den Schaden, den dieser Welt die Sünde des ersten Menschen gebracht hat, wieder gutzumachen, die Existenz des Menschen dem Schöpfer näher zu bringen. Unsere Weisen sagten einmal: „Kleines Licht kann große Dunkelheit vertreiben!“

*Gratuliere ihnen zum Lichterfest!
Chag Chanukka Sameach!*

Euer Gemeinderabbiner Shlomo Zelig Avrasin

СВЕТ В НОЧИ

Скоро еврейский народ будет праздновать Хануку – Праздник огня. В дни Хануки мы каждый вечер зажигаем особые свечи, число которых растет от одной до восьми в течение всего праздника.

Ханука приходится на самое темное время года – зимние месяцы кislew и tevet, когда в северном полушарии дни коротки, а ночи длинные. И, хотя смысл этих свечей прежде всего в распространении чуда, произошедшего во время очищения Храма Хасмоняями от греческой скверны (ведь все помнят историю с кувшинчиком масла?), символика этого обычая восходит ко временам Адама, первого человека. Мидраш рассказывает нам, что, будучи изгнан из Эдемского сада (а это произошло осенью), Адам заметил, что дни пошли на убыль. Он испугался, что из-за его греха солнце вообще может перестать светить, и стал поститься и молить Вс-вышнего о прощении. В какой-то момент он увидел, что дни стали удлиняться, и понял, что год пришел к повороту. С тех пор у многих народов возник обычай зажигать свечи, факелы или костры в самые темные и глухие ночи зимы. Человек как бы добавляет свой собственный огонь для того, чтобы осветить и согреть этот холодный и темный зимний мир. В этом, по сути, скрывается глобальная задача человечества – исправить ущерб, нанесенный этому миру грехом первого человека, приблизить его существование к Творцу. Как сказали наши мудрецы, благословенной памяти: «Малый огонек способен отогнать большую тьму!»

*Поздравляю вас с Праздником света!
Хаг Ханука sameach!*

Ваш общинный раввин Шломо Зелиг Аврасин

Liebe Mitglieder und Freunde unserer Gemeinde,

Chanukka naht. Wir gratulieren ihnen herzlich zu diesem wunderbaren und fröhlichen Fest, das die Bestrebung zum Licht und zum Guten symbolisiert. Wir wünschen allen Gesundheit, Einvernehmen in der Familie, Frieden und Wohlstand.

Mögen die Chanukka-Kerzen hell leuchten und die festliche Stimmung lange bleiben.

Chanukka Sameach!


Vorstand der Israelitischen Gemeinde
Würzburg und Unterfranken

Дорогие члены и друзья общины!

Приближается Ханука. Сердечно поздравляем вас с этим замечательным и радостным праздником, символизирующим стремление к добру и свету. Желаем вам здоровья, семейного согласия, мира и благополучия.

Пусть ярко горят ханукальные свечи и праздничное настроение не покидает вас.

Ханука Самэах!

Правление общины
Вюрцбурга и Нижней Франконии 

Mitteilung des Gemeindevorstandes

Vor Kurzem sind in unserer Gemeinde Veränderungen eingetreten. Herr Jakob Ebert geht in Ruhestand. Der Gemeindevorstand spricht ihm großen Dank aus und begrüßt den neuen Rabbiner. Diese Stelle wird vom Herrn Shlomo Zelig Avrasin besetzt.

UNSER GEMEINDERABBINER SHLOMO ZELIG AVRASIN

Shlomo Zelig Avrasin – Rabbiner, Lehrer der Tora und Tradition, Meister des koscheren Schlachtens von Vieh und Geflügel, Publizist, Übersetzer, Militärrabbiner der Armee Israels.

Geboren 1971 in Luhansk. Nach dem Armeedienst 1993 – Repatriierung nach Israel. Studium an Jeschiwot „Mekor Chaim“ bei Rabbiner Steinsalz in Moskau, „Gar Ezion (Alon Schwut), „Kirjat gamiftar“ (Efrat); gründete gemeinsam mit Rabbiner David Juschuwajew das Kollel „Tora mi-Zion“.

Unterrichtete Tora in Moskau, Kiew, Lwow, Kfar a-Roe, Karmiel, Jerusalem und vielen anderen Städten.

War als Rabbiner in Dortmund, Düsseldorf, Moskau, Warschau, im Gebiet Woronesh tätig.

Arbeitete als Übersetzer aus dem Polnischen, Russischen, Ukrainischen ins Jiddisch im Institut „Shem Olam“, wo das religiöse Leben der Juden in der Zeit der Shoah studiert wird. War als Botschafter der internationalen Organisation „Shavei Israel“ in der Gemeinde der Sabbatianer in der Siedlung Wysokij im Gebiet Woronesh und als Direktor der religiösen Programme der Bewegung „Or Zion“ tätig. Schreibt Artikel für einige periodische Druckschriften und Seiten, führt Webinare durch.

Gleichzeitig – Meister des koscheren Schlachtens von Vieh und Geflügel. Verheiratet, hat 7 Kinder, die in Efrat in der Nähe von Jerusalem wohnen. Hobbies: Geschichte, kalte Waffen, Poesie, Fantastik, Autorenlieder.



Сообщение Правления общины

Недавно у нас в общине произошли важные кадровые изменения. Господин Яков Эберт выходит на пенсию. Правление общины выражает ему большую благодарность и приветствует нового общинного раввина – этот пост займет господин Шломо Зелиг Аврасин.

НАШ ОБЩИННЫЙ РАВВИН ШЛОМО ЗЕЛИГ АВРАСИН

Шломо Зелиг Аврасин – раввин, преподаватель Торы и традиции, шойхет, публицист, переводчик, военный раввин ЦаХАЛ.

Родился в г. Луганск в 1971 г. После срочной службы в армии в 1993 году репатриировался в Израиль. Учился в йешивах «Мекор Хаим» рава Штайнзальца в Москве, «Гар Эцион» (Алон Швут), «Кирьят га-Мифтар» (Эфрат), вместе с равом Давидом Юшуваевым основал в Москве коллель «Тора ми-Цион».

Занимался преподаванием Торы в Москве, Киеве, Львове, Кфар а-Роэ, Кармиэле, Иерусалиме и многих других городах.

Занимал пост раввина в Дортмунде, Дюссельдорфе, Москве, Варшаве, Воронежской области.

Работал переводчиком с польского, русского и украинского на иврит в институте «Шем Олам», изучающем религиозную жизнь евреев во вре-

мена Катастрофы. Был посланником международной организации «Шавей Исраэль» в общине «субботников» в поселке Высокий Воронежской обл., а также директором религиозных программ движения «Ор Цион», пишет статьи для нескольких периодических изданий и сайтов, проводит вебинары.

По совместительству шойхет (резник).

Женат, имеет семерых детей, живущих в Эфрате, под Иерусалимом.

Увлечения: история, фантастика, холодное оружие, поэзия, авторская песня.

RABBINER JAKOV EBERT GEHT IN DEN RUHESTAND

Lieber Herr Rabbiner Ebert!

Für Ihren langjährigen engagierten Einsatz in unserer Gemeinde möchten wir Danke sagen.

Seit 21 Jahren sind Sie unser Gemeinderabbiner, haben die großen Veränderungen der jüdischen Gemeinde Würzburg und Unterfranken begleitet und wie kein Anderer geprägt. Durch die Zuwanderung jüdischer Menschen aus der ehemaligen Sowjetunion hat sich unsere Gemeinde vervielfacht. Die neuen Mitglieder, die zu uns kamen, mussten erst an das Judentum herangeführt werden. Herr Rabbiner, Sie haben dazu beigetragen, dass die zu uns kommenden Jüdinnen und Juden bei uns ein neues jüdisches Zuhause finden konnten.

Die Arbeit mit den Gemeindegliedern war Ihnen stets ein großes Anliegen. Mit Rat und Tat standen Sie immer den Hilfsbedürftigen zur Seite. Sie besuchten Kranke, begleiteten Sterbende und leisteten den Strafgefangenen Beistand. Sie haben vielen Menschen Trost gespendet, Sie haben stets die richtigen Worte gefunden und versucht, den Trauernden zu helfen, mit dem Schmerz umzugehen. In unserer Gemeinde haben Sie zahlreiche Initiativen mitgestaltet, die unser Gemeindeleben wachsen ließen und dieses auch belebt. Dazu gehörte aber auch Ihr großes Engagement bei den vielen sozialen Projekten für die neuen Gemeindeglieder, die Sie stets tatkräftig unterstützt und begleitet haben.

Herr Rabbiner, lebenslanges Lernen war und ist Ihnen immer ein besonderes Anliegen gewesen. Sie merkten sehr früh, was Sie glücklich macht und wo Sie sich daheim fühlen. Das Lernen der Tora, des Talmuds und der Besuch von Jeschiwot im ganzen Land haben Ihnen gezeigt, dass das der Weg ist, den Sie in Ihrem Berufsleben gehen wollen. Sie sind Ihrer Leidenschaft gefolgt und haben „das gemacht was Sie lieben, Ihre Talente zum Beruf“. Anpacken, eigene Grenzen überschreiten, Dinge in die Hände nehmen, manchmal auch unkonventionelle Wege gehen, sind alles erlernte Fähigkeiten, die Ihnen sehr zugute kamen. So konnten wir zwei Jahrzehnte lang davon profitieren. Wir sind Ihnen sehr, sehr dankbar, dass Sie unsere Gemeinde zu einer der schönsten, erfolgreichsten und aktivsten Gemeinden Deutschlands gemacht haben. Des Weiteren haben Sie als Mitglied der Orthodoxen Rabbinerkonferenz Deutschlands auch einen wesentlichen Beitrag zum Aufbau und zur Weiterentwicklung des Judentums in Deutschland geleistet. Dafür ist Ihnen die jüdische Gemeinschaft sehr dankbar.

Für die Zukunft wünschen wir Ihnen von Herzen noch viele wunderbare Jahre, alles Gute, Glück, Gesundheit, Zufriedenheit, viel Freude und G'ttes Segen im Kreise Ihrer Familie!

Der Vorstand

РАВВИН ЯКОВ ЭБЕРТ УХОДИТ НА ПЕНСИЮ

Уважаемый господин раввин Эберт!

Мы хотим поблагодарить Вас за большой многолетний вклад в религиозную деятельность нашей общины.

В течение 21 года Вы – наш раввин и, как никто другой, причастны к большим изменениям в еврейской общине Вюрцбурга и Нижней Франконии. Благодаря иммиграции евреев из бывшего Советского Союза наша община увеличилась в несколько раз. Вновь прибывших в общину требовалось вначале приблизить к иудаизму. Господин раввин, Ваш неоценимый вклад – в том, что приходящие к нам евреи смогли найти у нас новый еврейский дом.

Вы всегда считали важной работу с членами общины: помогли нуждающимся и словом, и делом, посещали больных, провожали в последний путь умирающих и оказывали помощь заключенным. Вы

дали утешение многим людям, всегда находили нужные слова и старались помочь скорбящим справиться с болью. В нашей общине Вы помогли сформировать многочисленные инициативы, которые способствовали росту и оживлению общинной жизни. Также Вы уделяли много внимания социальным проектам для новых членов общины и активно их поддерживали и сопровождали.

Господин раввин, учеба всегда занимала особо важное место в Вашей жизни. Очень рано Вы поняли, что делает Вас счастливым, и где Вы чувствуете себя как дома. Изучение Торы, Талмуда и посещение иешив по всей стране показали Вам, что это тот путь, которому Вы хотите посвятить свою жизнь. Вы последовали своему призванию и сделали это своей профессией.

Браться за дело, выходить за рамки своих возможностей, брать все в свои руки, иногда выбирать нестандартные пути – все это навыки, которые очень Вам пригодились.

В течение двух десятилетий наша община заняла особое место среди общин Германии, став одной из лучших, самых успешных и активных общин. Мы благодарим Вас за это.

Кроме того, являясь членом Конференции ортодоксальных раввинов

Германии, Вы также внесли значительный вклад в становление и дальнейшее развитие иудаизма в Германии. Еврейское сообщество очень благодарно Вам за это.

Мы искренне желаем Вам еще много прекрасных лет, всего самого хорошего, счастья, здоровья, процветания, много радости и Б-жьего благословения в кругу вашей семьи.

Правление общины

SUKKOT, DAS FEST UNSERER FREUDE

Am 9. Oktober feierten wir Sukkot, an welchem Familien mit Kindern aus der Sonntagsschule und Heranwachsende teilgenommen haben. Alexander Shif erinnerte alle Anwesenden an die Bedeutung dieses Fests für das jüdische Volk. Nach dem Vorbild unserer Vorfahren bauten die Kinder eine Sukka im Hof der Gemeinde und rösteten Marshmallows* am Feuer, um nicht nur zu naschen, sondern auch den Geschmack eines Ausflugs zu spüren. Sukkot ist das Fest unserer Freude, und wir füllten es mit lustiger Musik. Im Lied „Aba, Ima“ (hebr. Papa und Mama) handelt es sich um eine Familienreise durch Israel. Das erzählte Marina Zisman und lud alle Teilnehmer zum gemeinsamen Tanz.



Eltern über das Fest

Natalja G.

Das Fest wurde zu einem warmen und offenen Familienfest. Viele Eltern waren mit kleinen Kindern da – sie hörten aufmerksam zu und nahmen gern an allem Geschehen teil. Von dieser Reaktion der Kleinen Mitglieder unserer Gemeinde wurde es warm ums Herz, sind sie doch unsere Zukunft. Die etwas älteren Kinder wurden vom Bau der Sukka und dem Grillen ganz begeistert. Danke Sascha Schiff für die Geschichte vom Sukkot-Fest und danke Vladlena für die Vorbereitung des Programms und die hervorragende – wie immer – Moderation.

Polina D.

Wunderbar war das Sukkot-Fest in unserer Gemeinde, unsere ganze Familie hat sich gut und mit Vergnügen erholt, die Kinder stehen bis jetzt unter dem Eindruck. In großes Dankeschön an Vladlena für das musikalische Programm und professionelle Moderation, Dascha und Marina für die wunderschönen Tänze und theatralischen Stücke mit den Kindern aus der Sonntagsschule, Alexander und unseren Köchinnen für die technische und kulinarische Begleitung.

Anja B.

Ein großes Dankeschön an die Organisatoren und Teilnehmer. Dank den Menschen, die in der Gemeinde tätig sind, wird unser alltägliches Leben



bunter, die Kinder haben eine Menge Spaß, indem sie gemeinsam auftreten und einander unterstützen. Das Sukkot-Fest gelang wunderbar, war positiv und unterhaltsam sowohl für Kinder als auch für die Eltern. Danke für die Fürsorge für unsere Kinder.

Svetlana G.

Es herrschte eine sehr gute Atmosphäre. Es ist schön, dass viele Kinder kommen. Das Konzert war gut, die Tische mit den Leckereien waren schön dekoriert.

* Marshmallow ist eine Schaumzuckerware.

Владлена Ваховская,
член правления общины

Fortsetzung auf S. 5.
Продолжение на стр. 5



Die Kinder aus der Sonntagsschule führten das Lied „Az der Rebe singt“ auf. Die Rolle des Rabbiners in dieser Szene spielte der Papa einer unserer Schülerinnen Andrej P. Gerade während der Aufführung kam Rabbiner Ebert vorbei und applaudierte unseren Kindern.

Daniel S. spielte am Klavier „Back to the Wall“, Lisa D. und Vladlena V. spielten zusammen auf Blockflöten das Lied „Wir sind die Musikanten“. Darja P. lud alle Gäste zum Tanz mit ihr ein – solche Flashmobs gab es bei uns bereits und sind beliebt sowohl bei Kindern als auch bei Erwachsenen. Großes Dankeschön an die Küche für die Leckereien, an Alexander Schiff für die Organisation und interessante Geschichte, an die Eltern für ihre Hilfe bei der Vorbereitung, beim Aufräumen und für das Feedback.

Vladlena Vakhovska,
Mitglied des Gemeindevorstands

SUKKOT, PRAZDNIK RADOSTI NASHAY

9 октября мы отмечали праздник Sukkot, в котором приняли участие семьи с детьми из воскресной школы и подростки. Саша Шиф напомнил всем присутствующим о значении этого праздника для еврейского народа. По примеру наших предков дети построили сукку в дворе общины и жарили на костре marshmello,* чтобы не только полакомиться, но и ощутить вкус походной жизни. Sukkot – «это праздник радости нашей», и мы наполнили его веселой музыкой. В песне „Aba, Ima“ (на иври-

те папа и мама) говорится о путешествии всей семьей по Израилу. Об этом рассказала Марина Зисман и пригласила потанцевать вместе с детьми из воскресной школы всех участников праздника.

В песне „Az der Rebe singt“ на сцене в роли раввина выступил папа одной из наших учениц, Андрей П. И прямо во время исполнения этой сценки к нам пришел раввин Эберт и поаплодировал деткам. Даниель С. сыграл на фортепиано джазовую пьесу „Back to the Wall“, Лиза Д.

в ансамбле с Владленой В. исполнили песню „Wir sind die Musikanten“ на блокфлейтах. Дарья П. пригласила всех гостей станцевать вместе с ней – такие флешмобы уже проводились у нас не раз и полюбились детям и взрослым. Большое спасибо кухне за вкусные угощения, Саше Шифу – за организацию и интересный рассказ, родителям – за помощь в подготовке, уборке зала, отзывы.

Владлена Ваховская,
член правления общины

Fortsetzung auf S. 5.
Продолжение на стр. 5

Fortsetzung. Anfang auf S. 4.
Продолжение. Начало на стр. 4

Отзывы родителей

Наталья Г.

Праздник получился теплым, искренним и семейным. Было много родителей с маленькими детьми – они слушали все, что им рассказывали и с удовольствием принимали участие в происходящем. От реакции маленьких членов нашей общины было тепло на душе, ведь дети – это наше будущее. Более старших ребят привели в полный восторг сооружение шалаша и гриль.

Спасибо Саше Шифу за рассказ о празднике Sukkot, а Владлене – за подготовку номеров и замечательную, как всегда, роль ведущей.

Полина Д.

Чудесным был праздник Sukkot в нашей общине, отдохнули от души всей семьей и получили огромное удовольствие, дети до сих пор под впечатлением. Огромная благодарность Владлене за замечательные музыкальные номера и профессиональное проведение, Даше и Марине за прекрасные танцевальные и театральные постановки с детьми из воскресной школы,



Александр и нашим поварам за великолепное техническое и кулинарное сопровождение.

Аня Б.

Спасибо большое всем организаторам и участникам. Благодаря людям, работающим в общине, наши будни становятся краше, дети получают море удовольствия, выступая и поддерживая друг друга. Праздник Sukkot для детей и родителей удался на славу, яркий, позитивный,



развлекательный. Спасибо еще раз большое за заботу о наших детках...

Светлана Г.

Была очень хорошая атмосфера. Радует, что стало приходиться много детей. Концерт был хорошим, столы с вкусными угощениями были красиво украшены.

*Кондитерское изделие, напоминающее пастилу или суфле

ЕIN MÄRCHENHAFTES ZIMMER FÜR KINDER UND ELTERN

Eine neue Aktion des Projekts „Eltern-Initiative“, das im Frühjahr dieses Jahres in unserer Gemeinde ins Leben gerufen wurde, wurde die Eröffnung eines kreativ eingerichteten Zimmers für Kleinkinder und ihre Eltern. Die Aktiven, inspiriert durch den Projektleiter Alexander Veys, machten alles selbstständig und freiwillig. Sie bemalten die Wände mit Bildern aus Märchen, suchten, kauften und lieferten sehr bequeme Möbel, verlegten Teppichboden, richteten das Zimmer ein, brachten Spielzeug und Bücher. In diesem gemütlichen und freundlichen Zimmer fanden bereits einige Treffs des Familienklubs statt.

Wie der Leiter der Eltern-Initiative Alexander Veys erzählte, würde die nächste Aktion die Einrichtung einer Sportecke mit Geräten werden, wo die Kleinen und ihre Eltern trainieren und Sport treiben können.

Engagierte Eltern bemühen sich, selbst das Geld für die Anschaffung der Sportgeräte aufzutreiben. Möglicherweise wird es gelingen, die Mittel durch die Unterstützung der jüdischen Projekte von Organisationen zu bekommen – die erforderlichen Unterlagen werden zur Zeit von Frau Frank vorbereitet.



Das „Märchenzimmer“ ist jeden Sonntag ab 10 Uhr morgens geöffnet. Mamas und Papas können hier eine Tasse Kaffee mit etwas Leckerem genießen, solange ihre Kinder beaufsichtigt werden.

СКАЗОЧНАЯ КОМНАТА ДЛЯ ДЕТЕЙ И РОДИТЕЛЕЙ

Новой акцией проекта «Родительская инициатива», который был создан в нашей общине весной этого года, стало открытие творчески оборудованной комнаты для детей младшего возраста и их родителей. Активисты, вдохновляемые руководителем проекта Александром Вейсом, сделали все самостоятельно и на добровольной основе. Расписали стены сказоч-

ными сюжетами, выбрали, купили, привезли и расставили удобную мебель и ковровое покрытие, игрушки и книги. В этой уютной и приятной обстановке прошло уже несколько встреч Семейного клуба.

Как рассказал Александр Вейс, следующей акцией «Родительской инициативы» станет оборудование спортивного уголка с тренажерами, где малыши и их родители смогут заниматься фитнесом и проводить тренировки.

Энтузиасты-родители стараются самостоятельно заработать деньги на приобретение спортивного оборудования. Часть средств, возможно, удастся найти при поддержке проектов еврейских организаций – все необходимые документы помогает сейчас подготовить госпожа Франк.

«Сказочная комната» открыта каждое воскресенье с 10 часов утра. Мамы и папы могут насладиться здесь чашечкой кофе с чем-то вкусным, пока малыши играют под присмотром няни.

Foto: „Eltern-Initiative“



SHABBATON FÜR JUGENDLICHE IM SHALOM EUROPA

Das Projekt „Regionales bayerisches Jugendzentrum“ wurde von der Gemeinde Würzburg mit Unterstützung des Zentralrats der Juden vor zwei Jahren ins Leben gerufen.

Nach einem langen coronabedingten Pausieren ergab sich endlich wieder die Möglichkeit, Jugendliche aus verschiedenen Gemeinden aus ganz Bayern zusammenzubringen und sich im Rahmen eines Shabbatons mit ihren individuellen jüdischen Identitäten auseinanderzusetzen.

Die Chanichim (jungen Leute) durften interessante Peulot (Aktivitäten) und Workshops zu Themen wie „Mein Ursprung das Judentum“, „Facetten des Judentums“ und letztendlich „Initiative ergreifen!“, sowohl von uns - Madrichim Nicole und Lea, als auch von dem Rosch (Jugendleiter) Alexander Shif, genießen.

Neben den Vorträgen, aufschlussreichen Aktivitäten, anregenden Diskussionen und dem Austausch verschiedener Sichtweisen und Erfahrungen, durften natürlich auch andere Tätigkeiten, wie das Lagerfeuer an Motza'ei Shabbat (Ausklängen des Shabbats nach der Havdallah) mit guter Musik und unter anderem dem Auflebenlassen von Nostalgie durch das Ansehen von alten Videos von vergangenen Projekten, und zum Abschluss ein Ausflug zum Schwarzlicht-Minigolf am Sonntag Vormittag, nicht fehlen.

Nach einem schweren Abschied begaben sich die jungen Leute mit neuem Input und hoffentlich etwas gefestigterem Verständnis über ihre jüdische Identität und guten Erinnerungen an eine tolle und eindrucksvolle Zeit mit neuen, aber auch alten Freunden und Bekannten, auf den Heimweg.

Wir freuen uns, das Projekt in Zukunft weiterführen zu können und hoffen, unsere Freunde auch in ihren Gemeinden besuchen zu können.

Lea Shif

МОЛОДЕЖНЫЙ ШАББАТОН В ЦЕНТРЕ «ШАЛОМ ЕВРОПА»

Проект «Региональный баварский молодежный центр» начался два года назад в общине Вюрцбурга при поддержке Центрального совета евреев в Германии.

После долгого перерыва, связанного с «коронай», наконец-то снова появилась возможность собрать на Шаббатон молодых людей из разных общин Баварии и поговорить о еврейском самосознании.

Мы, мадрихот Николь и Леа, а также Рош (руководитель молодежного центра) Александр Шиф организовали для ханихим (молодых людей) интересные занятия и мастер-классы «Мое начало – иудаизм», «Грани иудаизма» и «Прояви инициативу!»

Помимо лекций, познавательных семинаров, дискуссий и обмена мнениями и опытом были, конечно же, и другие мероприятия: костер в Моцэй Шаббат (конец Шаббата после Хавдаллы) с хорошей музыкой, просмотр видеозаписей прошлых проектов (что навеяло ностальгию). В заключение нашей встречи воскресным утром мы посетили экзотический мини-гольф со световыми эффектами.

Расставаться не хотелось... После долгого прощания молодые люди отправились домой с новыми знаниями и, надеемся, более прочным осознанием своей еврейской идентичности и хорошими воспоминаниями о прекрасном времени, проведенном с новыми, а также старыми друзьями и знакомыми.

Мы с нетерпением ждем продолжения проекта и надеемся, что сможем навестить наших друзей в их общинах.

Lea Shif

Foto: Alexander Shif

Verehrte Gemeindemitglieder!

Neulich ergab sich in der Gemeinde die Situation, dass unsere Mitarbeiter nur mit großer Mühe die Verwandten eines plötzlich von uns gegangenen Menschen gefunden haben. In solchen Fällen ist diese Kenntnis unentbehrlich. Deshalb bitten wir diejenigen, die bereit sind, ihre Telefonnummern oder die Adressen ihrer Verwandten/oder Vertrauten Personen im Büro der Gemeinde zu hinterlassen, wenden Sie sich bitte an Frau Alla Babich, Tel. 0931/40 41 412.

Vorstand der Israelitischen Gemeinde

Уважаемые члены общины!

Недавно в общине возникла ситуация, когда наши работники с трудом разыскали родственников неожиданно ушедшего из жизни человека. Связь с родственниками в таких случаях, конечно, необходима. Поэтому просим тех, кто готов оставить в бюро общины номера телефонов или адреса ваших близких и/или доверенных лиц, сделать это, связавшись с госпожой Аллой Бабиш по телефону 0931 40 41 412.

Правление общины

ZURÜCK IN DEN GESCHER-SAAL

Wir erinnern uns noch gut an den Artikel „Flucht ins Netz (ZOOM)“ im Frühjahrsheft „Unser Panorama“, Nr.48. Der Autor Marat Gerchikov beschwerte sich zu Recht über die Corona-Beschränkungen, die uns die Möglichkeit genommen haben, uns in unserem gemütlichen Gescher-Saal zu treffen. Um uns nicht aus den Augen zu verlieren und um die Wärme und den Geist des Gemeindelebens aufrecht zu erhalten, waren wir gezwungen, andere Wege zu zum Treffen zu finden. So sind wir ins Netz geflüchtet als ZOOM-Nutzer. Die virtuellen Treffen vergrößerten wesentlich den Kreis unserer Teilnehmer, zu dem sich Mitglieder aus einigen Gemeinden Deutschlands und sogar aus anderen Ländern angeschlossen hatten.

Nun ist diese Zeit mit strengen Corona-Beschränkungen vorbei, und die Hoffnung auf normalen

menschlichen Umgang zurückgekehrt. Nur das ZOOM-Format gefiel uns dermaßen, dass wir uns entschlossen haben, die life-Sitzungen im Gescher – Raum mit dem Zoom-Anschluss zu verbinden. Dank unserem Juri Karpelev ist es gelungen, den Gästesaal in ein Telestudio zu verwandeln.

Zur rechten Zeit hat sich auch die Möglichkeit ergeben, einen Gast einzuladen – Professorin der Iwan-Franko-Universität in Lwow Natalia Sirovinskaja, die eine außerordentlich interessante und inhaltlich völlig ungewöhnliche Vorlesung mit dem Titel „Musik der Neuronen und Aufgaben des Denkens“ hielt.

In dieser Vorlesung sind populär geschilderte Theorie- und Geschichtskennntnisse aus dem Bereich Musik unerwartet aber ganz harmonisch verflochten mit den Grundlagen der Biologie, Neurophysiologie, Psychologie, Quantenphysik und sogar mit der neuesten exotischen Richtung – Stringtheorie.

Die moderne Wissenschaft behauptet: „Der Grund aller Erkrankungen sind der Mangel an nützlichen

neuronalen Verbindungen und die Unfähigkeit zu denken“. Und bei diesen unsichtbaren Prozessen „spielt“ buchstäblich die Musik eine wichtige Rolle. Ob das Studieren der Musik das Leben des Menschen verändern kann? Die alten Weisen waren dieser Meinung, deshalb waren die musikalischen Klänge von großer Bedeutung sowohl bei alltäglichen Ereignissen, als bei sakralen Bräuchen. Wichtig ist, dass die moderne Wissenschaft das bestätigt und damit ermöglicht, die Einzigartigkeit des musikalischen Wesens Mensch aufs Neue zu begreifen. Unsere Psyche und körperliche Gesundheit haben die Chance, lange im ausgezeichneten Zustand zu bleiben, unter der Bedingung, dass wir das Funktionieren der Denkprozesse verstehen. Dabei kann uns die Musik helfen, derer Wiege das ganze Weltall ist, die Musen der Antike und der Mensch selbst, der nach G-tes Vorbild geschaffen wurde.

Edward Kovalerchuk

Foto: Anisa Shkolnikova



ВОЗВРАЩЕНИЕ В ГЕШЕР

Всем еще памятна заметка «Бегство в Zoom» в весеннем 48-м выпуске „Unser Panorama“. Автор – Марат Герчиков – справедливо сетовал на вызванные пандемией условия, не позволявшие нам встречаться в нашей уютной гостиной Гешер. Мы тогда вынуждены были находить иные формы общения, чтобы не потерять друг друга, сохранить теплую душевную атмосферу и духовную составляющую нашей общинной жизни. Мы нашли выход в использовании Zoom. Виртуальные встречи существенно расширили нашу аудиторию, к которой стали подключаться участники из других еврейских общин Германии, а также из других стран.

Но вот прошло время, забрезжила надежда на отступление ковида, а вместе с ней и возможность вернуться к живому общению. Но

оказалось, что Zoom успел нас основательно зацепить. Поэтому было решено прибегнуть к гибриднему формату: собравшись в гостиной Гешер, одновременно включиться в сеть Zoom, превратив нашу гостиную в своеобразную теле-студию. Благодаря нашему Юрию Карпелеву это получилось!

Вовремя подспела возможность пригласить в эту студию гостью – профессора Львовского национального университета им. Франко Наталью Сировинскую с лекцией «Музыка нейронов и задачи мышления». Изложенные в популярной форме сведения из теории и истории музыки неожиданным, но совершенно гармоничным образом переплелись с основами биологии, нейрофизиологии, психологии, квантовой физики и даже с таким новейшим экзотическим направлением в теоретической физике, как теория струн.

Основные идеи лекции сводились к следующему. «Все болезни от головы» – так гласит

народная мудрость, а современная наука может уточнить это утверждение: «Все болезни от недостатка полезных нейронных связей и неумения мыслить». И в этих невидимых простому глазу процессах важную роль буквально «играет» музыка. Так может ли изучение музыки изменить жизнь человека? Древние умы именно так и считали, поэтому музыкальный звук имел особенное значение и в сакральных обрядах, и в бытовых событиях. Важно, что современная наука это полностью подтверждает и разрешает по-новому осмыслить уникальность «музыкальной» сущности человека. Наша психика и физическое здоровье имеют шанс быть в отличной форме длительный срок, но при условии понимания деятельности внутренних процессов мышления. И в этом нам поможет Музыка – колыбелью которой является весь Космос, античные Музы и сам Человек, сотворенный по образу и подобию Господа.

Эдвард Ковалерчук

SCHULUNG FÜR DEMENZHELPERINNEN IM SHALOM EUROPA



Seit Oktober 2009 bietet unsere Gemeinde in Kooperation mit der Evangelischen Sozialstation Betreuungsleistungen für Menschen, deren Alltagskompetenz eingeschränkt ist, an. Der Helferkreis setzt sich aus russisch sprechenden Freiwilligen aus dem Personenkreis der jüdischen Zuwanderer zusammen. Seit dem Projektstart haben wir bereits viele an Demenz erkrankte Gemeindeglieder betreut und begleitet.

Das Thema Demenz ist in unserer Gesellschaft so präsent wie nie zuvor. Vermutlich kennt nahezu jeder in seinem engen Kreis eine Person, bei der eine Form der Demenz diagnostiziert wurde. Um den erhöhten Betreuungs- und Beaufsichtigungsbedarf auch in der Zukunft für unsere Gemeindeglieder gewährleisten zu können, vergrößern wir unseren Helferkreis, um noch mehr Betroffene unterstützen

zu können. In Zusammenarbeit mit Halma e.V. haben wir im September bei uns im Hause eine Schulung zur Erbringung von Leistungen gemäß § 45a SGB XI mit insgesamt 40 Fortbildungseinheiten für interessierte Freiwillige durchgeführt.

Die Inhalte des Kurses waren breit gefächert und zugleich konkret an der bevorstehenden Begleitung und Betreuung von demenziell erkrankten Menschen ausgerichtet. Am Ende erhielten die Absolventen ein Zertifikat sowie eine Teilnahmebestätigung nach § 45 SGB XI. Neun Freiwillige haben die Schulung erfolgreich absolviert und können nun im Rahmen unseres Projektes als DemenzhelferInnen eingesetzt werden. Sie sind nun mit der Lebenssituation und den häufigsten Krankheiten im Alter vertraut, geschult mit demenziell veränderten Menschen umzugehen

und zu kommunizieren, können im Notfall Hilfe leisten und haben sich Wissen der Betreuung und Beschäftigung angeeignet.

Mit der Vergrößerung unseres Helferkreises sind wir nun in der Lage, die Situation der kranken Menschen deutlich zu verbessern und zugleich auch die pflegenden Angehörigen in der Betreuung und Pflege entlasten zu können.

Wenn Sie Hilfe und Unterstützung bei der Betreuung von demenzkranken Angehörigen benötigen, nehmen Sie Kontakt mit uns auf. Wir zeigen Ihnen verschiedene Möglichkeiten und Hilfestellungen, die Ihnen als Angehöriger bei der Betreuung zur Verfügung stehen und wie sie die Angebote mit Pflegeleistungen finanzieren können.

Erika Frank

СЕМИНАР ПО УХОДУ ЗА БОЛЬНЫМИ ДЕМЕНЦИЕЙ В ЦЕНТРЕ «ШАЛОМ ЕВРОПА»

Октября 2009 года наша община в сотрудничестве с Евангелическим социальным центром предлагает услуги по уходу за людьми, чья повседневная компетенция ограничена. Помощники – это русскоговорящие волонтеры из числа еврейских иммигрантов. С начала проекта мы уже курировали многих членов общины, страдающих деменцией.

Тема деменции актуальна в нашем обществе как никогда раньше. Наверное, практически каждый знает в своем близком окружении человека, у которого диагностирована та или иная форма деменции. Чтобы в будущем обеспечить все возрастающую потребность в уходе и помощи членам нашей общины, мы расширяем круг наших помощников. В сентябре в сотрудничестве

с Halma e.V. мы провели в нашем центре учебный курс по оказанию услуг в соответствии с § 45a Социального кодекса XI (всего 40 учебных часов).

Содержание курса было широким и в то же время конкретно ориентированным на предстоящее сопровождение людей, страдающих деменцией и уход за ними. В конце выпускники получили сертификат, а также подтверждение участия в соответствии с § 45 Социального кодекса XI.

Девять добровольцев успешно прошли обучение и теперь могут работать в рамках нашего проекта в качестве помощников для страдающих деменцией. Теперь они знакомы с жизненной ситуацией и наиболее распространенными заболеваниями в пожилом возрасте, обучены общению и взаимодействию с людьми, стра-

дающими деменцией, могут оказать помощь в чрезвычайной ситуации и приобрели знания по уходу и профессиональной занятости.

С расширением круга наших помощников мы теперь сможем ощутимо улучшить положение больных людей и в то же время разгрузить родственников, которые о них заботятся.

Если вам нужна помощь и поддержка в уходе за родственниками, страдающими деменцией, обращайтесь к нам. Мы расскажем о различных вариантах помощи, которые доступны вам как члену семьи, обеспечивающему уход, и о том, как вы можете организовать финансирование этих услуг за счет пособий по уходу.

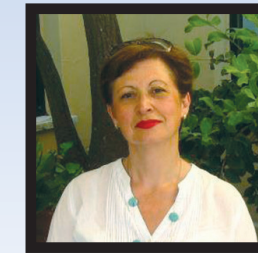
Эрика Франк

IM GEDENKEN AN REGINA KON

Sehr geehrte Mitglieder und Freunde unserer Gemeinde!

Mit tiefem Schmerz geben wir ihnen bekannt, dass in der Nacht vom 3. auf den 4. Oktober Frau Regina Kon in ihrem 72. Lebensjahr eines plötzlichen Todes verschieden ist.

Frau Kon war eins der aktivsten Mitglieder unserer Gemeinde. Sie beteiligte sich aktiv an der Leitung der Gesellschaft für Christlich-Jüdische Zusammenarbeit und des Jüdischen sozio-kulturellen Vereins. Ihre engen Verbindungen zu einer ganzen



Reihe von gesellschaftlichen Organisationen und ihre Aktivitäten im kulturellen Leben, sowie zahlreiche Kunst-Vorträge, literarische und musikalische Veranstaltungen in der Gemeinde und in anderen

Kulturzentren Unterfrankens, wie auch Veröffentlichungen auf der Internetseite Booknik.ru und anderen Internetseiten machten sie als Kunst- und Literaturwissenschaftlerin, Publizistin und Übersetzerin der poetischen Werke von Marianne Rain bekannt, und das nicht nur in Deutschland, sondern auch außerhalb der deutschen Grenze. Regina war ein sehr offener Mensch und für viele von uns ein persönlicher Freund. Ihr plötzlicher Tod wurde für uns alle ein großer und unersetzbarer Verlust.

Vorstand der Israelitischen Gemeinde Würzburg und Unterfranken

ПАМЯТИ РЕГИНЫ КОН

Уважаемые члены и друзья Общины!

С глубоким прискорбием сообщаем вам, что в ночь с 3 на 4 октября 2022 г. на 72 году жизни скоротепно скончалась Регина Кон.

Регина была одной из самых активных среди членов нашей Общины. Ее участие в руководстве Общества христианско-еврейского сотру-

дничества и ЕСКО, тесные связи с рядом общественных организаций, активная деятельность в культурной жизни, многочисленные лекции по искусству, литературные и музыкальные встречи в Общине и культурных центрах Нижней Франконии, публикации в Booknik.ru и ряде других популярных интернет-изданиях снискали ей славу искусствоведа, публициста, литературо-

веда и переводчицы поэтических произведений Марианны Райн не только у нас, но и далеко за пределами Германии. Регина всегда отличалась общительностью и была личным другом многих из нас. Ее безвременная кончина стала для всех нас внезапной и невосполнимой утратой.

Правление еврейской общины Вюрцбурга и Нижней Франконии

ÜBER REGINA

Für alle, die Regina Kon kannten, wurde ihr plötzlicher Tod zu großem Verlust. Sie spielte eine große Rolle im Leben aller, mit denen sie gearbeitet und kommuniziert hat. Freunde und Kollegen trauern um den Verlust und bekunden ihr Beileid den Verwandten von Frau Kon.

Klaudia Kuperman

Sie war ein Mensch, der hier, in der Emigration, seinen Platz gefunden hat. Sie hat ihre Kenntnisse und Fähigkeiten vervielfacht und den Ruf eines kompetenten und viel wissenden Kenners erworben. Ihr Platz ist jetzt in unserem Gedächtnis.

Ada Solomko:

Wir haben einen großartigen Menschen verloren, sie ist in den heiligen Tagen von uns gegangen. Sie wird immer bei uns sein und ewig in unserer Erinnerung bleiben.

Marina Zisman:

Meine Lieben!

Wir hatten das große Glück, fast 20 Jahre lang in der Nähe von Regina zu sein! In der Nähe dieser wunderbaren, begabten, das Leben liebenden, intelligenten, wissbegierigen Frau! Dabei war sie ein echter Freund, jederzeit bereit, zur Hilfe zu kommen. In unseren Herzen lebt sie weiter!

Sina Everskaja und Grigori Dvoisches:

Uns fehlen die Worte, um das zum Ausdruck zu bringen, was wir fühlen. Im Kopf klingt die Zeile aus dem Lied „Am Ende jeder Begegnung ist leider unausweichlich das Scheiden“.

О РЕГИНЕ

Для всех, знавших Регину Кон, ее внезапный уход стал большой потерей. Она сыграла важную роль в жизни всех, с кем общалась и работала. Друзья и коллеги скорбят об утрате и выражают соболезнования родным Регины Кон.

Клава Куперман:

«Она была и останется в нашей памяти как человек, сумевший найти себя, здесь, в эмиграции. Не растерять, а приумножить свои грани. Создать себе авторитет как инстанция, как человек компетентный и знающий. Ее место теперь в нашей памяти».

Ада Соломко:

«Мы потеряли потрясающего человека с большой буквы, она ушла от нас в святые дни. Она всегда с нами, вечная ей память».

Марина Зисман:

«Дорогие мои! Мы с вами имели большое счастье почти 20 лет быть рядом с Региной! Прекрасной, талантливой, жизнерадостной, высоконаравственной, трудолюбивой, пылливой, обладающей высоким интеллектуальным и духовным потенциалом! И при этом прекрасным другом, готовым всегда, если это нужно, прийти на помощь! Светлая ей память! В наших сердцах она живет и дальше!»

Зина Езерская и Григорий Двоишес:

«Нет слов, чтобы выразить все, что мы чувствуем. Все время в голове песня «Всем нашим встречаем разлики, увы, суждены».

Wir bekunden unser tiefes Beileid den Familien und Freunden der Mitglieder unserer Gemeinde, die seit August 2022 gestorben sind.

Приносим искренние соболезнования родным и близким членов нашей общины, умерших за период с августа 2022 года.

28.08.2022

Herr Boris Rufman (58)

29.08.2022

Herr Markus Kantorovych (87)

28.09.2022

Herr Alexandr Korotykh (77)

03.10.2022

Frau Regina Kon (71)

06.10.2022

Herr Josef Alchasow (75)

ZUM 90. GEBURTSTAG VON GRIGORIY ZOZULYA

Lieber Grigoriy Mironowitsch,

Ihr Geburtsdatum – 26. November 1932 – bringt einen auf ein großes Spektrum von Gedanken und Überlegungen. Denn die von Ihnen durchlebten 90 Jahre sind auch die schwierigsten Jahre für unser Heimatland gewesen – der Große Vaterländische Krieg, Hunger, Not, Ruin... Andererseits sind das auch die glücklichen Jahre gewesen, denn das war Ihre Jugend, Liebe, die geliebte Arbeit, Kinder.

Wir wissen, dass Sie und Ihre Familie viel Leid erlitten haben: Ghetto, Morde, Bomben, Hunger – all das, was einen normalen Menschen in einen Menschenhasser verwandeln kann.

Das aber konnte Ihr schweres Schicksal Ihnen nicht antun. Ihnen ist es gelungen, nicht nur alle Schwierigkeiten ohne Verbitterung auf die ganze Welt zu überwinden, sondern auch für andere ein Vorbild für gegenseitige Hilfe und Verständnis zu werden.



Ihre Aktivitäten in Ihren reifen Jahren sprechen dafür. Man könnte meinen, man könnte sich längst in den verdienten Ruhestand begeben. Nur liegt es nicht in Ihrem Kämpfercharakter, ein ruhiges und stilles Leben zu führen. Deshalb haben Sie sich so

aktiv dem Gemeindeleben angeschlossen, deshalb tun Sie so viel für die Gemeindemitglieder, öfter auch für kaum bekannte Menschen, und schenken ihnen gemeinsam mit Ihren Helfern festliche Momente. Das Wichtigste dabei ist vielleicht das Gefühl, dass „Nichts und Niemand vergessen ist“, dass wir zusammen sind und gleiche Schicksale haben. Und die Menschen, die sich einmal entschlossen haben, ihr Leben zu verändern, sind Ihnen dafür sehr dankbar.

Lieber Grigoriy Mironowitsch, wir sind froh, dass Sie bei uns sind, aktiv sind, dass Sie am eigenen Beispiel den anderen zeigen, dass „das Alter kein Hindernis für ein aktives Leben voller guter Taten ist“. Es ist noch nicht aller Tage Abend, man kann noch viel tun, deshalb leben Sie lange, mindestens bis 120!

Vorstand der Gemeinde

K 90-LETIJU GRIGORIIA ZOZULI

Dорогой Григорий Миронович, дата Вашего рождения – 26 ноября 1932 года – вызывает сложную гамму чувств и размышлений.

Потому что прожитые Вами 90 лет пришлись и на самые трудные годы жизни нашей страны: Отечественная война, голод, разруха, и на счастливые, потому что молодость, любовь, любимая работа, дети.

Мы знаем, что в годы войны Вам и Вашей семье достались тяжелейшие испытания: гетто, убийства, бомбы, голод, все, что может нормального человека превратить в человеконенавистника.

Но Вы сумели выйти из всех жизненных испытаний человеком, который своим примером учит других взаимопониманию и взаимопомощи.

Об этом говорит, прежде всего, Ваша активная жизнь в зрелые годы, когда, казалось бы, уже можно уйти на заслуженный покой. Но желание тихой и спокойной жизни не в Вашем бойцовском характере. И поэтому Вы так активно включились в жизнь нашей общины, так много делаете для ее членов, порой даже мало знакомых людей, и дарите им вместе с Вашими помощниками праздники. И, может быть, самое важное – дарите ощущение, что «никто не

забыт и ничто не забыто», что мы вместе и у нас похожие судьбы. И люди, каждый из которых решился когда-то на очень непростую перемену своей жизни, благодарны Вам за это.

Дорогой Григорий Миронович, мы рады, что Вы с нами, что Вы активны, что своим примером Вы убеждаете других: «Возраст – не помеха для активной жизни, наполненной добрыми делами».

Еще не вечер, еще можно много чего сделать, поэтому живите долго, по крайней мере, до еврейских 120!

Правление общины

GEDENKEN AN DIE REICHSKRISTALLNACHT

In der Nacht vom 9. auf den 10. November 1938 haben die Nazis den schlimmsten Pogrom in der Geschichte Deutschlands begangen. Tausende von jüdischen Häusern und Betriebe wurden ausgeraubt, 150 Synagogen verbrannt und 75 geplündert, 90 Menschen getötet. In Würzburg sind in dieser Nacht 3 Menschen ums Leben gekommen.

Eine Kundgebung zur Erinnerung an die Opfer dieser Pogromnacht findet jährlich an der Stelle der alten Synagoge in der Domschulstraße statt. In den vergangenen Pandemie-Jahren war die Zahl der an der Veranstaltung Anwesenden begrenzt. In diesem Jahr, am 84. Jahrestag des Pogroms, hörten rund 100 Bewohner der Stadt den Worten des Präsidenten des Zentralrates der Juden in Deutschland Dr. Josef Schuster zu, sowie den Worten des Würzburger Oberbürgermeisters Christian Schuchardt und des Regierungspräsidenten von Unterfranken Dr. Eugen Ehmann. Zum Abschluss der Gedenkveranstaltung beteten Rabbi Jakov Ebert und Rabbi Shlomo Avrasin das Kaddisch.

M. Gogolewa

ПАМЯТЬ О «ХРУСТАЛЬНОЙ НОЧИ»

В ночь с 9 на 10 ноября 1938 года нацисты осуществили по всей Германии самый страшный за все годы еврейский погром. Тысячи еврейских домов и коммерческих предприятий были разграблены, 150 синагог сожжены и 75 разгромлены, 90 человек убиты. В Вюрцбурге «Хрустальная ночь» унесла три жизни.

Митинг в память о жертвах ночи погромов ежегодно проводится в нашем городе на месте Старой синагоги на Domschulstraße. Во время пандемии число присутствующих на мероприятии было строго ограничено. В этом году 9 ноября, в 84-ю годовщину погрома, около 100 горожан внимательно речам президента Центрального совета евреев д-ра Йозефа Шустера, обербургомистра Вюрцбурга Кристиана Шухардта и президента Правительства Нижней Франконии д-ра Ойгена Эхмана. В конце церемонии раввин Яков Эберт и раввин Шломо Аврасин произнесли молитву – Кадиш.

M. Гоголева

Runde Geburtstage unserer Gemeindemitglieder September – November 2022

Liebe Jubilare!
Wir gratulieren Ihnen herzlich zu Ihrem besonderen Jubiläum!

Nun haben sich Jahre still gerundet, wir haben unsere Freude bekundet über Ihre so glückliche Hand, durch die die Zeit zum Jubiläum fand.

Юбилеры нашей общины в сентябре – ноябре 2022 г.

Дорогие юбиляры!
Сердечно поздравляем с вашей знаменательной датой!

Юбилей – это повод подумать о том, Сколько прожито лет, и прекрасных притом, Сколько прожито зим непростых, Сколько прожито дней золотых!

Но пускай не приходит сегодня усталость, Пусть сбывается все, о чем только мечталось, Пусть наполнены дни будут светлой любовью, И пускай никогда не подводит здоровье.

100 Jahre Frau Soura Pressaizen	26.09.1922
95 Jahre Frau Ninel Neymark	29.10.1927
90 Jahre Herr Grigoriy Zozulya	26.11.1932
85 Jahre Herr Leonid Itkine	08.09.1937
Herr Oleksandr Marhulis	24.09.1937
Herr Alexandre Pevzner	30.09.1937
Frau Zinayida Horchevych	18.10.1937
Frau Maia Katsovitch	24.10.1937
Frau Faina Arkhanguelskaia	06.11.1937
Frau Svetlana Boguslavskaja	17.11.1937
80 Jahre Herr Viacheslav Simonyan	23.10.1942
Herr Viktor Bespalov	18.11.1942
Herr Uril Isakov	25.11.1942
75 Jahre Frau Laja Rifka Tohmas	07.09.1947
Herr Mikhail Elkine	26.10.1947
Frau Sofija Endina	28.10.1947
Frau Svetlana Nissebaoum	04.11.1947
Herr Arkadiy Palshi	19.11.1947
Frau Vera Khaskina	20.11.1947
Herr Michail Endine	28.11.1947
70 Jahre Frau Zanna Kuperman	26.09.1952
Frau Irina Parkhomenko	19.10.1952
Frau Fayina Verpynska	01.11.1952

EINE BEEINDRUCKENDE ZAHL – 100!

Ihr 100. Jubiläum feierte das Mitglied unserer Gemeinde Soura Pressaizen.

Diese Frau ist bewundernswert – ihr ist es gelungen, ihre Herzengüte Menschen gegenüber, Weisheit und seelische Großzügigkeit aufrecht zu erhalten. Und wie emotional und spannend erzählt sie von ihrer Familie und Freunden, von ihrer Jugend, vom Krieg und Frieden, an wie viele Fakten und Details aus ihrem Leben erinnert sie sich!

Soura wurde am 26.09.1922 in der Stadt Isjaslaw in der Ukraine geboren. In der Familie gab es sieben Kinder. Nachdem sie den Krieg, die Evakuierung, den Verlust ihrer Nächsten überlebt, unter Kälte und Hunger gelitten hatte, kam sie 1946 nach Leningrad, wo sie 47 Jahre lang als Buchhalterin in einer Wohnungsverwaltung tätig war. Seit 1995 wohnt sie in Würzburg.

Ihr 100. Jubiläum beging sie im behaglichen Familienkreis, mit Liebeserklärungen seitens aller Verwandten, Blumensträußen und einer großen Torte mit der Zahl „100“!

„Unser Panorama“ schloss sich gerne allen Geburtstagsgrüßen und Glückwünschen an!

Lesen sie das Interview mit Sonja Pressaizen im nächsten Heft „Unser Panorama“ Nr. 52 und auf der Seite „Krug interesov“.

ВПЕЧАТЛЯЮЩАЯ ЦИФРА – 100!

100-летний юбилей отметила член нашей общины Соня Презайцен.

Эта женщина восхищает – она сумела сохранить в себе доброту к людям, мудрость и душевную щедрость. А как ярко и увлекательно она рассказывает о своей семье и друзьях, о молодости, о войне и мирной жизни, сколько помнит интересных фактов и деталей!

Ее записали Сура, но все зовут Соня. Она родилась 26.09. 1922 г. на Украине в городе Изяслав. В семье было семеро детей. Пережив войну, эвакуацию, потерю близких людей, голод и холод, в 1946 г. Соня приехала в Ленинград и 47 лет(!) отработала бухгалтером и главным бухгалтером в жилищно-коммунальной конторе. С 1995 г. живет в Вюрцбурге.

Свой славный юбилей Соня Презайцен встретила в теплом семейном кругу, с подарками в любви всех родных и близких, букетом цветов и большим тортом с впечатляющей цифрой 100!

„Unser Panorama“ с удовольствием присоединилась ко всем поздравлениям и наилучшим пожеланиям!

Читайте интервью с нашей героиней в № 52 и на сайте «Круг интересов».



MONATSPLAN JSKV FÜR DEZEMBER 2022

РАСПИСАНИЕ РАБОТЫ КЛУБОВ «ЕСКО» НА ДЕКАБРЬ 2022 Г.



Указанные в плане мероприятия проводятся в гостини «Гешер» с онлайн-трансляцией на платформе Zoom. Следите за сообщениями, рассылаемыми по электронной почте!

Дискуссионный клуб „Zeitfacetten“. 12:00(**) **04.12**
 Дискуссионный клуб «Грани времени». *Л. Шиманович*

Фильм- и Фотоклуб. 14.00 (**)
 Кинофотоклуб. *А. Толчинский*

Vorlesung: „Dichtung und Wahrheit“. 16.15 (**)
 Лекция: «Поэзия и правда». *С. Яржембовский*

Фильм- и Фотоклуб. 14.00 (**) **11.12**
 Кинофотоклуб. *А. Толчинский*

Überblick der neuen Bücher in der Bibliothek. 16.15 (**)
 Обзор новых поступлений в библиотеку. *Т. Рабинович*

Фильм- и Фотоклуб. 14.00 (**) **18.12**
 Кинофотоклуб. *А. Толчинский*

Литерарische Lesungen. Alexander Kuprin. 16.15 (*)
 Die sieben Liebesnächte der Sulamith.
 Литературные чтения. А.И. Куприн. «Суламифь». *Э. Ковалерчук*

Фильм- и Фотоклуб. 14.00 (**) **25.12**
 Кинофотоклуб. *А. Толчинский*

“Der König ist tot. Es lebe der König!“ 16.15 (**)
 oder der Abschied vom Jahr 2022.
 «Король умер – да здравствует король»,
 или проводы уходящего года. *М. Герчиков*

(*) – Учебный класс
 (**) – Культурный центр «Гешер»
 (***) – Зал ИМЕНИ ДАВИДА ШУСТЕРА

Wir erinnern alle Mitglieder des JSKV, die ausbleibenden Mitgliedsbeiträge zu zahlen wie auch die Beiträge für das vierte Quartal 2022.
 Bitte beachten Sie, dass die Pläne der Veranstaltungen, das Archiv der Ereignisse, Kataloge der Biblio- und Videothek und deren aktuellen Erneuerung, die ausführliche Tätigkeit der Klubs und Projekte des JSKV auf der Seite „Krug Interessov“ zu finden sind!

Vorstand des JSKV

Svetlana Portnyansky



Mi 14. Dezember um 18:00 Uhr
 David-Schuster-Saal
 Valentin-Becker-Str. 11, 97072 Würzburg
 Eintritt 10,-/5,-

Stories of My Heart

HANUKKA IN GERMANY !

Yiddish Tzimmes
 Hebrew Favorites
 Ukrainian Gems
 and Masterpieces
 of World Music

- December 4 - Hannover
- December 10 - Oberhausen
- December 11 - Berlin
- December 14 - Würzburg
- December 15 - Nuremberg
- December 18 - Landshut
- December 19 - Freiburg

IMPRESSUM

Kostenlose Zeitung „Unser Panorama“ erscheint grundsätzlich alle drei Monate

Herausgeber:

Jüdische Gemeinde Würzburg und Unterfranken und Kulturzentrum „Shalom Europa“
<http://www.shalomeuropa.de/>

Postanschrift:

„Unser Panorama“ Jüdische Gemeinde, Valentin-Becker-Str. 11, 97072 Würzburg
Telefon: 0931/40 41 412

Chefredakteurin, Konzept-Design:

Margarita Gogolewa
Handy: 0176/344 79 863

E-mail: margo331@mail.ru

Gestaltung und Layout:

Michael Michelson

Übersetzungen und Korrektur:

Valentina Belsch

Redaktionsmitglieder:

M. Gerchikov, M. Zisman, E. Frank, A. Golosowskaja, E. Kovalerchuk

Für unverlangt eingesandte Manuskripte und Fotos wird keine Haftung übernommen und kein Honorar genehmigt. Der Verleger und die Redaktion übernehmen keine Haftung für den Inhalt der Werbung und PR-Anzeigen. Verantwortlich für den Inhalt der Artikel ist der Autor. Namentlich gekennzeichnete Artikel müssen nicht mit der Meinung der Redaktion und des Herausgebers übereinstimmen.

Unsere Kontaktdaten

Gemeindebüro

Tel. **0931 - 40 41 40**
 Fax **0931- 46 55 249**

Bürozeiten: Mo - Fr, **9.00 - 14.00** Uhr,
 Sprechstunden: Di, Fr, **10.00 - 13.00** Uhr
 und nach Vereinbarung

Gemeindevorstand

Tel. **0931 - 40 41 414**
 Sprechstunden: Di, Fr, **10.00 - 13.00** Uhr
Herr Marat Gerchikov

Beratungsstelle

Tel. **0931 - 40 41 422**
 Sprechstunden:
 Mo, Di, Do **9.00 - 12.00, 13.00 - 15.00**
 Uhr
 Fr **9.00 - 12.00** Uhr
Frau Erika Frank

Museum „Shalom Europa“

Tel. **0931 - 40 41 441**
 Öffnungszeiten:
 So-Do, **10.00-16.00**
www.shalomeuropa.de
 E-mail: shalomeuropa@gmx.de